Ausstellungen = Expositions

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† C. A. Loosli, Schriftsteller, Bümpliz

Am 22. Mai ist dieser alte Künstlerfreund 82jährig von uns gegangen. Die heutige Generation wird sich seiner kaum erinnern. Er war der erste Generalsekretär der GSMBA, als diese vom Vorortsystem zur Zentralorganisation überging. Für die damalige Gesellschaft, die um das erste Dezennium der Jahrhundertwende ganz allgemein noch für ihre öffentliche Anerkennung zu kämpfen hatte – in einer Weise, die heute legendär klingen mag –, hat er sich voll und ganz eingesetzt, wobei es uns zustatten kam, daß er als Journalist mit allen Türen und Hintertüren des Bundeshauses und etwa auch der Berner Regierung bestens vertraut war. Glänzend bewährte er sich als Veranstalter oder Organisator von Ausstellungen. Die seinerzeitigen Veranstaltungen in Interlaken, von denen die eine eine internationale Ausstellung gewesen ist, waren sein Werk, sowie auch eine GSMBA-Wanderausstellung im Ausland (Rheinland). Jedoch ist er im Kunstleben am bekanntesten als Intimus Ferdinand Hodlers, dessen Lebenswerk, sowie testamentarisch auch der Nachlaß, von ihm bearbeitet bzw. archiviert wurden. Leider ist die Verwertung des umfangreichen «Archivs» mangels Finanzen bis auf den heutigen Tag steckengeblieben.

Niemand, der diesen beweglichen, witzig-ironischen und von Anekdoten gespickten Geist gekannt hat, wird ihn vergessen haben. Besonderer Beliebtheit erfreute er sich seines Naturells halber bei unseren welschen Kollegen, und zahlreich mögen auch diejenigen sein, denen seine Weitherzigkeit und stete Hilfsbereitschaft hat dienen können.

L. Steck

Ferien für Schweizer Maler in Holland

Holländische Hotelbesitzer haben die lobenswerte Absicht, im September einige Schweizer Maler zu einem Aufenthalt in ihrem Lande einzuladen. Als Entgelt müßten die Kollegen dem Gastgeber eines ihrer Gemälde überlassen.

Kollegen, welche sich unter dieser Bedingung für eine Hollandreise interessieren, sind gebeten, sich bis zum 15. Juli beim Zentralsekretär (Hirschengraben 8, Bern) anzumelden.

Vacances en Hollande. Avis aux peintres

A la demande d'hôteliers hollandais, les peintres qui désireraient passer quelques jours en Hollande au mois de septembre seraient reçus gracieusement, à la condition de laisser une œuvre (tableau) en retour.

Les peintres en renom de la société que cela intéresse, sont instamment priés, de s'inscrire auprès de Monsieur Käser (Secrétariat central des PSAS, Hirschengraben 8, Berne), jusqu'au 15 juillet.

AUSSTELLUNGEN - EXPOSITIONS

AARAU, *Aargauer Kunsthaus*: Sammlung Schweizer Künstler; bis Herbst.

BASEL, *Galerie Beyeler:* Braque, Derain, Dufy, Kandinsky, Matisse, Marquet, Rouault, Vlamink; bis Ende August.
Kunsthalle: Deutsche Künstler der Gegenwart; bis 12. Juli.

BERN, *Kunstmuseum:* Zenga, japanische Tuschmalerei, 16. bis 19. Jahrhundert; bis Ende Juli.
Kunsthalle: Oskar Schlemmer; bis 19. Juli. Henry Matisse; 25. Juli bis 20. September.

FRIBOURG, *Musée d'Art et d'Histoire:* Peintres espagnols actuels; du 5 juillet au 9 août. Marcello, artiste fribourgeoise 1836–1879; du 26 juillet au 13 septembre.

GENEVE, *Galerie Georges Moos:* Peintres figuratifs et non figuratifs; du 1er juillet.

HERGISWIL, *Galerie Belvedere:* Ernst Baumann; bis 17. Juli. Paul Basilius Barth, Andreas Barth; 18. Juli bis 21. August.

LAUSANNE, *Galerie Potterat:* E. Rivier; jusqu'au 25 juillet.

RHEINFELDEN, *Kurbrunnen:* Lily Hecker, Irma Leuenberger, H. M. Reiwald; 5. Juli bis 6. August.

THUN, *Galerie Aarequai:* Mario Tschabold; 3. Juli bis 5. August.

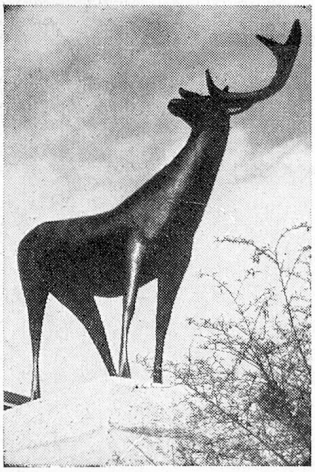
ZÜRICH, *Galerie Orell Füssli:* Eritz Zbinden; bis 11. Juli.
Graphische Sammlung ETH: Picasso, Lithographien 1919 bis 1959 aus Schweizer Sammlungen; bis 23. August.

In der Ausstellung *Zenga, Japanische Zen-Malerei,* zeigt das Berner Kunstmuseum 71 Tuschmalereien und Kalligraphien japanischer Zen-Buddhisten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Die Schönheit, die künstlerische Freiheit und Eigenart der aus dem Geist des «Meditationsbuddhismus» geschaffenen Symbole, Figurendarstellungen und Porträts sind von überraschender Kraft und Eindrücklichkeit; ihr – für den Europäer schwer faßbarer – mystischer Sinn wird in einem ausführlichen Katalog durch Herrn Heinz Brasch (Zürich) sehr eingehend dargelegt. Die Malereien stammen aus japanischen Privatsammlungen und wurden vom besten Kenner und Sammler der Zen-Kunst, Herrn Kurt Brasch (Tokio), ausgewählt.

BRONZART S. A.

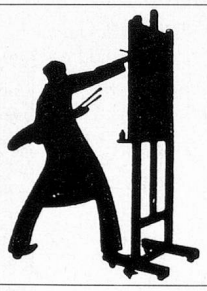
Fusion d'art à cire perdue de n'importe quelle grandeur.
Prix très intéressants.

MENDRISIO
via Carlo Pasta
Tél. (091) 4 40 14



Aquarellblocks
GREEN SUPERBUS CANSON
Feine Künstler-Farben für Aquarell- und Oelmalerei, Atelier- und Feldstaffeleien Modellierständer, Plastilin «Giudice»

aus dem Fachgeschäft
COURVOISIER SOHN
BASEL, Hutgasse 19, beim Marktplatz



Verantwortlich für die Redaktion: Redaktor Karl Peterli, Wil (St. Gallen), Telephon (073) 6 05 37 – Redaktionskomitee: Guido Fischer, Aarau; Ch. Iselin, Riehen; Léon Perrin, La Chaux-de-Fonds – Administration: P. Käser, Zentralsekretär, Hirschengraben 8, Bern, Telephon (031) 3 28 82 – Postcheckkonto «Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler» Zürich VIII 4597

Druck und Annoncenverwaltung:
Buchdruckerei Aargauer Tagblatt AG., Aarau – Telephon (064) 2 63 34